

## Ansgarhaus feiert Patronats-Gottesdienst in der hauseigenen Kapelle mitsamt Sektempfang und Imbiss



Mit einigen Gästen, in erster Linie jedoch mit seinen Hausbewohnern, hat am 5. Februar das Ansgarhaus, in der Olbersstraße, den Gedenktag seines Schutzpatrons und Namensgebers Ansgar gefeiert. „Wir hatten 95 Anmeldungen“ freute sich das Stellvertretende Vorstandsmitglied Brigitte Köhler über die vollbesetzten Reihen in der hauseigenen Kapelle. Der auch aus der Döhrener Auferstehungsgemeinde bekannte Kirchenmusiker und Organist Moritz Backhaus spielte an der neuen Orgel, die Gottesdienstteilnehmer sangen dazu unter anderem ein mehrstrophiges Lied über den Heiligen Ansgar und setzten das Miteinander nach dem Gottesdienst dann bei einem Sektempfang und Imbiss fort. Den – passend zum Ökumenischen Altenzentrum als sozialer Einrichtung des Diakonischen Werkes Hannover, des Caritasverbandes Hannover und der drei örtlichen Kirchengemeinden – ebenso ökumenischen Gottesdienst hielten dabei Pastor Dr. Michael

Wohlers, von der benachbarten Auferstehungskirche, und der St. Bernward-Diakon im Zivilberuf, Gerhard Jonissek. Das allseits beliebte Patronatsfest in dieser Zeit, mit zahlreichen geladenen Gästen und Mitarbeitererhungen, soll in diesem Jahr erst gefeiert werden, wenn es wärmer geworden ist – bis zum Sommer aber auf jeden Fall. Der Schutzpatron und Namensgeber der Döhrener Senioren-Einrichtung, der Heilige Ansgar – auf germanisch gleichbedeutend mit „Gott“ oder „Speer“ – war im 9. Jahrhundert als „Apostel des Nordens“ unterwegs und hatte als erster Bischof von Hamburg (seit 832) seine Missionstätigkeit bis nach Dänemark und Schweden ausgeweitet. Zeit seines Lebens leitete er von Bremen aus das Missionswesen in den Nordländern, vollendete den Bau der Steinkirche in Bremen und gründete drei Klöster. Er starb im Jahr 865. Sein Gedenktag ist seitdem der 3. Februar. TL

## Mit dem Märchen von der goldenen Gans begrüßte die St. Bernwardgemeinde das neue Jahr

Als die Kindertheatergruppe der katholischen St. Bernwardgemeinde beim Adventsbasar das Märchen von der goldenen Gans erzählten, gab es sehr viel Applaus. Und deshalb wurde im Gemeindehaus von St. Bernward zum Neujahrsempfang der Gemeinde am vorletzten Januarsonntag noch einmal die kleine Bühne aufgebaut. Die Nachwuchsmimen der Gemeinde spielten erneut für die Gäste das Märchen nach, bevor mit einem Gläschen Sekt auf das noch junge Jahr 2024 angestoßen

wurde. Zur Stärkung gab es dann anschließend noch heißen Kaffee und den in Döhren berühmten leckeren Kuchen, den fleißige St. Bernwardbäckerinnen wieder einmal zubereitet hatten.

Organisatorin Helga Witte: „Die Theatergruppe sucht weitere Mitspieler.“ Denn als nächstes Stück soll die Geschichte von Schneewittchen in Szene gesetzt werden. Witte: „Proben sind immer montags 17-18 Uhr im Bernwardshaus.“ JS

## Die Kulturinitiative Döhren-Wüfel-Mittelfeld lädt zum Kunst- & Handwerksmarkt 2024 ein

Der Thurnithi-Saal im Freizeitheim Döhren wird zum 19. Mal Schauplatz eines vielfältigen Marktes für Kunst und Handwerk. Mit Händler\*innen aus ganz Norddeutschland bietet die Ausstellung eine breite Palette an selbstentworfenen und handgefertigten Produkten. Von einzigartigen Schmuckstücken, Schmiedear-

beiten und Fotokunst über individuelle Kleidungsstücke und handgemachten Pralinen bis hin zu Flechtunikaten aus Weiden gibt es hier allerhand Außergewöhnliches zu entdecken. Die Ausstellung lädt alle Liebhaber und Liebhaberinnen selbstentwerfener und handgefertigter Erzeugnisse zum Flanieren ein. Nutzen



Sie diese Gelegenheit, Schönes und Ausgefallenes zu entdecken und individuelle Produkte zu erwerben. Und wenn Sie zwischendurch eine Pause brauchen, genießen Sie die köstlichen, hausgemachten Leckereien von "Mitti". Eine gemeinsame Veranstaltung der Kulturinitiative Döhren-Wüfel-Mittelfeld e.V. und des Freizeitheims Döhren. Sonntag, 25.02.24 von 11.00 bis 18.00 Uhr. Freizeitheim Döhren. Der Eintritt ist frei.

**KELLNER BAU**  ... Ihr Partner für energetische Modernisierungen  
☎ (05 11) 83 12 89

## Verwaltungsantwort macht Hoffnung: Kommt eine neue Stadtbahn-Haltestelle in Mittelfeld?

Auf Antrag der SPD bat der Stadtbezirksrat Döhren-Wüfel die Stadt, sich bei der Region Hannover für eine zusätzliche Haltestelle für die Stadtbahnlinie 8 zwischen „Am Mittelfeld“ und der Endstation Messegelände einzusetzen: Hintergrund: beide Stationen liegen sehr weit auseinander und durch Baumaßnahmen wohnen nun mehr Menschen als frühe im und am sogenannten „Amerikaviertel“. Jetzt reagierte die Stadtverwaltung auf diese Idee der Sozialdemokraten. Die Antwort macht Hoffnung.

Der Text des Schreibens aus dem Rathaus im Wortlaut: „Dem Antrag wird gefolgt. Die Verwaltung hat kurzfristig Kontakt mit der Region Hannover als Trägerin des ÖPNV aufgenommen, die zusammengefasst folgende Informationen mitteilt:

Diese zusätzliche Haltestelle auf der Linie 8 zwischen den bestehenden Haltestellen Am Mittelfeld und Messe/Nord ist bisher noch nicht in Erwägung gezogen worden. Aufgrund des aktuellen Haltestellenabstandes und der entstehenden Bebauung südlich des Karl-Schurz-Weges ist eine weitere Haltestelle jedoch zumindest prüfenswert.

Ein entsprechender Prüfauftrag kann im nächsten Nahverkehrsplan 2026 verankert werden, so dass dort eine vereinfachte volkswirtschaftliche Untersuchung durchgeführt werden kann. Einflussgrößen auf das Ergebnis sind neben dem zusätzlich erschlossenen Potenzial an Einwohnern und Arbeitsplätzen die Höhe der voraussichtlichen Investitionen, die Auswirkungen auf den Fahrplan und den Fahrzeugbedarf der Linie 8 sowie die Realisierbarkeit der Bahnsteige und die Fahrzeitverlängerungen für Fahrgäste mit Quelle bzw. Ziel Messe/Nord.“ JS